

# Impuls für die Woche

## Frisches Grün

Klare Luft, Sonne, frisch austreibende Bäume, das ergibt zusammen ein eigenes Grün: sanft, leicht, heiter. Dagegen ist das Grün im Sommer strenger. Es ist eindeutig grün und drängt sich auf. Jedem sagt es: Ich bin grün. Eindeutig!

Auch mancher drängt den Glaube so auf: theologische Lehrsätze gelten streng und eindeutig, Fragen sind Vorstufe des Unglaubens, sie bringen manches in die Schwebe bringen und stiften so Unsicherheit. Die Rede von Gott darf nicht streng sein wie das grün des Sommers. Sie muss eine heitere Rede von Gott zu, die Gottes Lachen kennt, eine Kirche, die aus der Heiterkeit Gottes lebt. In den Ostertagen lebte der Brauch des „Risus paschalis“ bei uns wieder auf, das Osterlachen, das mir nur aus der Vorlesung von Prof. Nußbaum bekannt war. Kaplan Stahl hat den Brauch belebt, damit wir in der Kirche lachen – frisch und leicht und heiter.

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.

